

FocusBirth- ein gemeinnütziger Verein

Unsere Vision: Trotz vieler Fortschritte ist die Mütter- und Neugeborenen-Sterblichkeit bei Geburt immer noch zu hoch, obwohl viel mehr Mütter und Kinder überleben. Qualifizierte GeburtshelferInnen einzubeziehen, ist eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG 3: 3.1 und 3.2: Verringerung der Mütter- und Neugeborenen-Sterblichkeit).

Deshalb ist zu erwarten, dass sich dies bis 2030 breit etabliert hat und damit die Sterblichkeit sinkt.

Wir sind überzeugt, dass alle Anstrengungen wichtig sind und eine entscheidende Wirkung haben. FocusBirth engagiert sich in diesem Sinne mit einer aktiven Teilnahme.

"In Ländern, die sichere, erschwingliche und qualitativ hochwertige Gesundheitsdienstleistungen haben, überleben Frauen mit ihren Babys und gedeihen weiter."

Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus,
Generaldirektor der WHO 2019



Spendenkonto:

Gemeinnütziger Verein FocusBirth
"Projekt Arba Minch"
1700 Fribourg

IBAN : CH52 0483 5181 7193 1100 0

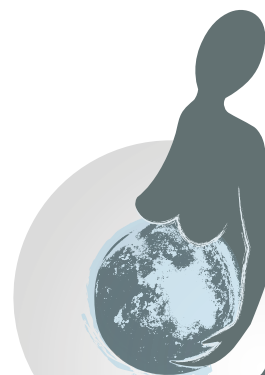
CREDIT SUISSE (Schweiz)

BIC : CRESCHZ80A

Clearing : 4835

focusbirthassociation@gmail.com

www.focusbirthassociation.com



supported by:
Swiss Society of
Gynaecology - Obstetrics
SGGG gynécologie suisse

Arba
Minch
By FocusBirth

Verbesserung des Überlebens von
Müttern und Neugeborenen in

Äthiopien

Fakten

- Jedes Jahr sterben 300'000 Mütter und 2,5 Millionen Neugeborene auf der ganzen Welt unter der Geburt und 2,6 Millionen Babys werden tot geboren.
- Die hohe Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen ist nicht akzeptabel. Die meisten dieser Todesfälle könnten verhindert werden.
- Die überwiegende Mehrheit dieser Todesfälle ereignet sich in Ländern mit niedrigen oder mittleren Einkommen sowie in ressourcenarmen Umgebungen.
- Äthiopien ist ein Land mit einer der höchsten Sterblichkeitsraten von Müttern und Neugeborenen weltweit.
- Das niedrige Niveau der medizinischen Grundversorgung und der fehlende Zugang zu qualifizierten GeburtshelferInnen führen neben anderen sozioökonomischen Faktoren zu einer hohen Mütter- und Neugeborenen-Sterblichkeit.
- Eine qualifizierte Fachperson, die Müttern und Neugeborenen zum Zeitpunkt der Geburt hilft, kann den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen.

Das Projekt **Arba Minch**

Verbesserung der Kenntnisse und Fähigkeiten der GeburtshelferInnen auf Basisebene in den Gesundheitszentren in abgelegenen und isolierten Gegenden

- Durch die Verwendung von medizinischen Simulationsprogrammen, die speziell für Länder mit hohen Sterblichkeitsraten entwickelt wurden.
- Mit einfachen, kostengünstigen und leicht verfügbaren Simulationsmaterialien (Helping Mothers Survive HMS- und Helping Babies Survive HBS-Programme).
- Durch Schulungen, die sich auf die Hauptursachen für den Tod von Müttern während und nach der Geburt konzentrieren: schwere Blutungen, Infektionen und Bluthochdruck.
- Durch Ausbildung in Wiederbelebung mit Beutel und Maske der Neugeborenen, die vor allem wegen Asphyxie oder Atemproblemen bei der Geburt sterben.
- Durch regelmässig wiederholtes, personalisiertes in-situ Training für alle Fachpersonen in den Gesundheitszentren.
- Durch Bereitstellung des Grundmaterials und von Medikamenten in den Gesundheitszentren.
- Durch Nachhaltigkeit mittels Weiterbildung und Kapazitätsaufbau von Teams auf Basisebene.
- Durch intensive Zusammenarbeit mit den regionalen Gesundheitsbehörden und den lokalen Gemeinschaften (Communities).

